

## Schlechte Unterrichtsversorgung ist nicht nur Problem in Hankensbüttel

# P R E S S E M I T T E I L U N G

Ich kann den Ärger der Schüler des Gymnasiums Hankensbüttel und ihrer Eltern gut verstehen, die jetzige Unterrichtsversorgung ist katastrophal. Es muss endlich eine nachhaltige Lösung her und nicht nur Flickschusterei.

Die Landesregierung und die CDU Landtagsabgeordneten führen Täuschungsmanöver bei der Unterrichtsversorgung im Landkreis Gifhorn durch. Nach der Demonstration am Gymnasium Hankensbüttel vom vergangenen Freitag, muss wirklich jeder wissen, wie schlecht es um die Unterrichtsversorgung an den Schulen im Gifhorer Nordkreis bestellt ist. Die Zahlen vom Gymnasium Hankensbüttel sprechen für sich, derzeit beträgt die Unterrichtsversorgung laut der Elternvertretung nur 84% und selbst ohne Krankheitsausfälle könnte nur eine Versorgung von 96% erreicht werden. Das Gymnasium braucht schnellst möglich weitere Lehrer, um den Schülerinnen und Schülern die nötige Vorbereitung für ihre Prüfungen zu ermöglichen. Stattdessen wird das Problem von allen Ebenen der CDU heruntergespielt. Immer wieder drängen sich einzelne CDU Abgeordnete in den Vordergrund und behaupten, sie könnten eine bessere Unterrichtsversorgung erreichen. So wurde versprochen, dass das Problem durch die Einstellung von neuen Feuerwehrkräften behoben werden sollte, aber offensichtlich hat dies nicht funktioniert.

Dies ist ein Problem, das überall in Niedersachsen vorkommt, das Gymnasium Hankensbüttel mit dem massiv Unterrichtsausfall ist nur ein Beispiel. Aber Minister Busemann bläht seine Bürokratie auf Kosten der Schulen auf. Während im Zuge der Verwaltungsreform 60 in den Bezirksregierungen tätige Lehrkräfte mit dem "goldenen Handschlag" in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden sind, hat das Kultusministerium 45 Lehrkräfte aus ganz Niedersachsen an die Landeschulbehörde abgeordnet. Das geht aus einer Vorlage der Landesregierung für den Haushaltsausschuss hervor.

Dass die Abordnungen zu zusätzlichem Unterrichtsausfall führt, gebt selbst das Kultusministerium zu. Es ist "völlig inakzeptabel", dass erst 60 hoch qualifizierte Beamte unter Fortzahlung von 75 Prozent ihrer Bezüge nach Hause geschickt werden, und dann Ersatz aus den Schulen beschafft werden soll. Vor dem Hintergrund dieser Zahlen fällt auch ein neues Licht auf den Beschluss der Regierungsfractionen, zusätzlich zwei Millionen Euro für 'Feuerwehrlehrkräfte' zur Verfügung zu stellen, denn das sind 300.000 Euro weniger, als die Abordnungen an die Landeschulbehörde kosten. Im Klartext heißt das: Die mit großer Geste verkündeten zusätzlichen Mittel verbessern nicht die Unterrichtsversorgung - sie gleichen noch nicht einmal die Mehrkosten durch die Abordnungen aus.

Vor über elf Monaten hat der Kultusminister großspurig angekündigt, die Schulen würden durch Verwaltungspersonal aus den Bezirksregierungen entlastet. Heute wissen wir, dass das Versprechen in keinem einzigen Fall umgesetzt wurde. 83 Schulen in Niedersachsen haben entsprechende Unterstützung beantragt, keine einzige Vermittlung ist zustande gekommen. Das geht aus einer Antwort des Kultusministeriums auf eine kleine Anfrage von SPD-Abgeordneten hervor.

Auch Frau Klopp hat immer wieder eine Verbesserung bei der Unterrichtsversorgung versprochen, aber nichts ist passiert. Bleibt noch die Frage offen, ob sie es nicht besser weiß, oder ob sie die Öffentlichkeit absichtlich zu täuschen versucht hat.